

## **Bad Sachsa gedenkt Heldentum: 80 Jahre seit dem Hitler-Attentat**

Bürgermeister Daniel Quade gedenkt in Berlin der Widerstandskämpfer zum 80. Jahrestag des Hitler-Attentats und bespricht künftige Gedenkstätte.

Bad Sachsa. Die Erinnerungen an die schrecklichen Zeiten der NS-Herrschaft und der Widerstand gegen Adolf Hitler sind für die Gemeinde Bad Sachsa von zentraler Bedeutung. Aktuell wird die Stadt erneut zum Ort der Erinnerung, da eine zentrale Gedenkstätte geplant ist.

### **Ein bewegendes Erbe in Bad Sachsa**

Die Geschichte Bad Sachsas während des Zweiten Weltkriegs ist eng mit den Widerstandskämpfern verbunden, die sich gegen das nationalsozialistische Regime auflehnten. Diese Verbindung verstärkt sich durch die jüngsten Ereignisse, bei denen Bürgermeister Daniel Quade in Berlin an den Feierlichkeiten zum 80. Jahrestag des Attentats auf Hitler teilnahm. Als einer von 1.000 geladenen Gästen hatte Quade die Gelegenheit, Bundeskanzler Olaf Scholz persönlich zu begegnen.

### **Erinnerungskultur als Gemeinschaftsprojekt**

Die Gedenkfeiern, die aus diesem Anlass stattfanden, waren eine wichtige Gelegenheit, um die Bedeutung des Widerstands gegen die Nazis zu würdigen. Daniel Quade betonte in seiner Rede, dass es unerlässlich sei, an alle Menschen zu erinnern, die sich mutig gegen die Unterdrückung gestellt haben. „Wir sollten dankbar sein, dass sie ihr Leben für unsere Freiheit riskierten,“

sagte der Bürgermeister. Die Erinnerungen an die grässlichen Folgen des Attentats haben tiefgreifende Auswirkungen auf das heutige Bad Sachsa und die gesamte Region.

## **Vergangenheit und Zukunft: Der Weg zur Gedenkstätte**

Die Pläne zur Errichtung einer neuen Gedenkstätte in Bad Sachsa sind ein wichtiger Schritt, um die Erinnerung an die Kinder der Hitler-Attentäter und ihre Leidensgeschichte wachzuhalten. Diese Kinder wurden nach dem gescheiterten Attentat von ihren Eltern getrennt und ab August 1944 in Bad Sachsa festgehalten. Die Schicksale dieser Kinder verdeutlichen die Grausamkeit des Regimes und die Diskriminierung, die unter dem Vorwand der „Sippenhaft“ stattfand.

## **Eine Chance für die Gemeinschaft**

Mit einer Investition von 1.130.000 Euro vom Bund und 300.000 Euro vom Land Niedersachsen gibt es jetzt konkrete Pläne zur Schaffung einer Gedenkstätte. Bürgermeister Quade erklärte, dass die Stadtverwaltung weiterhin auf der Suche nach weiteren Fördermitteln sei, um das Projekt erfolgreich zu realisieren. Das bisherige Gedenken im Jahr 2016 unter dem Titel „Unsere Identität sollte vernichtet werden“ hat bereits einen wertvollen Grundstein gelegt, der weiter ausgebaut werden soll.

## **Fazit: Die Herausforderung der Erinnerung**

Die Erinnerungsarbeit in Bad Sachsa ist mehr als nur eine Rückschau auf die Vergangenheit; sie ist eine Verpflichtung gegenüber der Zukunft. Bürgermeister Daniel Quade möchte die Erinnerungskultur weiter festigen, indem er die Lehren aus der Geschichte in die heutige Zeit überträgt. Die geplante Gedenkstätte ist nicht nur ein Ort der Erinnerung, sondern auch ein Zeichen des Engagements der Gemeinde, aus der Geschichte zu lernen und den Wert von Freiheit und Demokratie

zu schätzen.

Zusammenhalt und Engagement in der Aufarbeitung der Vergangenheit können eine wichtige Rolle dabei spielen, die Gesellschaft vor dem Vergessen zu bewahren und den kommenden Generationen die essentielle Lektion über den Wert der Freiheit zu vermitteln.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**